

NEWSLETTER Dezember 2022

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Freunde der Schule,

wir freuen uns sehr, Ihnen und Euch vor den Ferien unsere Dezember-Ausgabe des Newsletters mit vielen schönen Artikeln zu präsentieren. Der Besuch von Unicef, Spannendes aus dem Unterricht, unser Tag der Offenen Tür, verschiedene Exkursionen, tolle Projekte aus dem Schulalltag, unsere Adventswoche für den Guten Zweck u.v.m. sorgen für gute Unterhaltung. Das Kollegium und das Schulleitungsteam wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Tage und einen guten Start ins Neue Jahr.

Herzliche Grüße, Tobias Lingen



1362,10 Euro für das UNICEF-Projekt „Schulen für Afrika“

Im September veranstaltete das Kunstkolleg einen Spendenlauf für den Guten Zweck! Das Ziel: Möglichst viel Geld für Kinder in Afrika zu spenden und ihnen den Besuch einer Schule zu ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 bis 13 liefen innerhalb von 45 Minuten so viele 400 m-Runden wie möglich im Hennefer Sportzentrum. Für jede Runde konnten Spendenpaten aus der Familie und dem Freundeskreis Geld spenden. „Wir freuen uns über 1362,10 Euro, die bei unserem Spendenlauf für den Guten Zweck „erlaufen“ wurden! Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, dass nicht nur soviel Schweiß, sondern auch Geld geflossen ist. Es macht uns glücklich, dass unsere „Kunstkolleg“-Familie gemeinsam so viel bewirken kann.“ so Ulrike M. Schlie, Didaktische Leitung des Kunstkollegs, die den Spendenlauf initiierte. Die meisten Runden wurden von Klasse 5a erlaufen, es sind insgesamt 214 gewesen. Die Rundenkönige sind: aus der Unterstufe Valentin Meyer (6a) mit 20 Runden, aus der Mittelstufe Ben Haider (9a) mit 24 Runden und Jasper Hemmen (13a) mit 24 Runden aus der Oberstufe. Janna Schriegel von der UNICEF Arbeitsgruppe Bonn nahm sich extra die Zeit, um dem Kunstkollege einen Besuch abzustatten und den Scheck entgegenzunehmen.

Das UNICEF Projekt „Schulen für Afrika“ setzt sich dafür ein, möglichst viele Kinder in entwicklungsschwachen Ländern den Schulbesuch zu ermöglichen. UNICEF baut Schulen und stattet diese mit Materialien aus, sorgt für sauberes Trinkwasser und investiert in die Ausbildung von Lehrern.

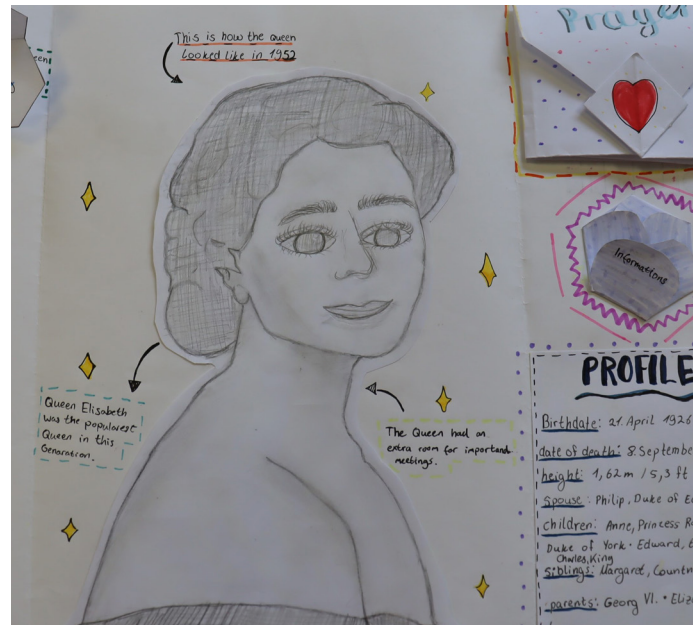






God save the Queen

Im Englischunterricht von Frau Alici entstanden diese schönen Lapbooks über die Queen. Hier ein paar schöne Beispiele der kleinen aufklappbaren Mappen.



Tag der offenen Tür

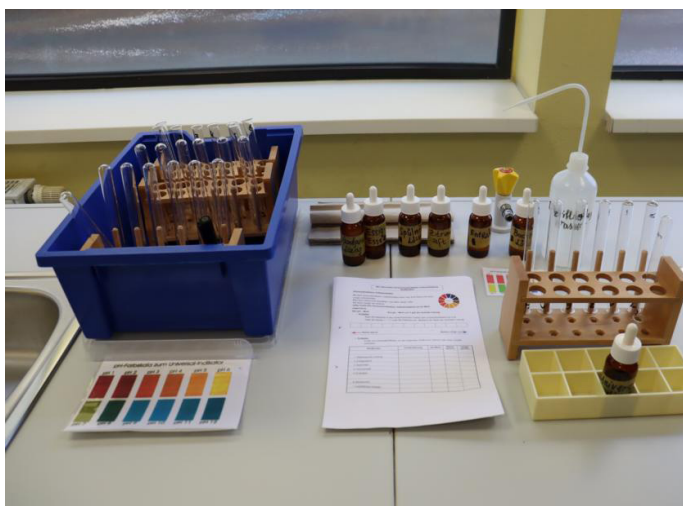
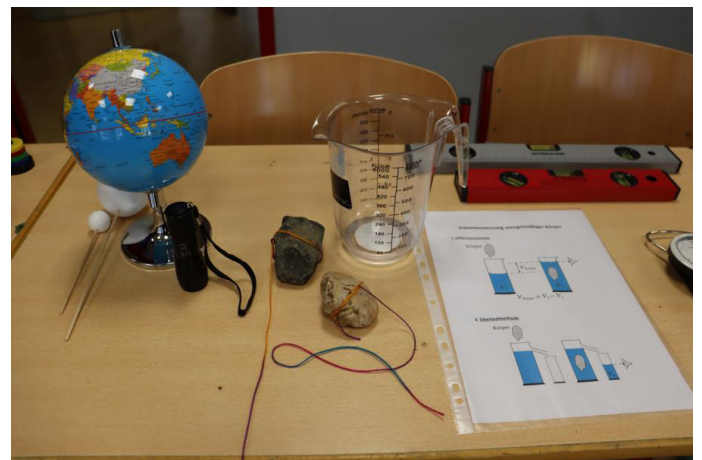
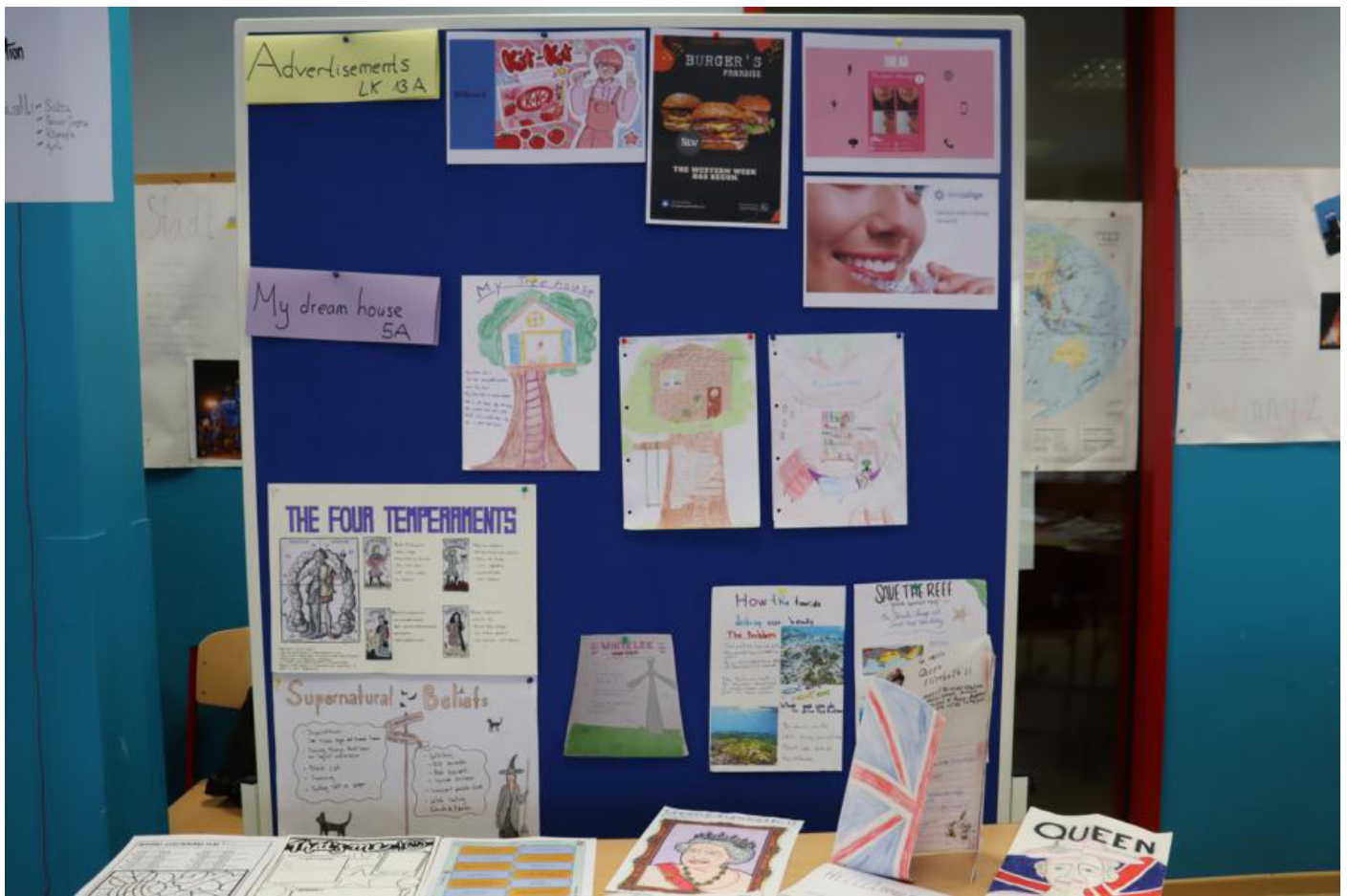
Offener Unterricht in verschiedenen Fächern, Mal- und Bastel-Werkstatt, Projekte und Ausstellungen, Musikperformance und vieles mehr



Im November öffnete das Kunstkolleg seine Pforten für den Tag der offenen Tür! Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler stellten ein schönes Programm auf die Beine, das das künstlerisch-kreative Potential des Kunstkollegs anschaulich zeigte:

Offener Unterricht in verschiedenen Fächern
Mal- und Bastel-Werkstatt zum Mitmachen
Ausstellungen von Unterrichtsprojekten
Schulführungen
Filmpräsentationen
Kunstaussstellung
Sportparcours auf dem Schulhof
Musikperformance
Cafeteria und andere Leckereien







Ab auf's Land

Mit dem ersten Schnee ging es für Klasse 7a auf den Hanfer Hof. Im Erdkundeunterricht stand nachhaltige Landwirtschaft auf dem Lehrplan und Bauer Bernd lud die Klasse ein, sich das in der Praxis anzuschauen. Highlight war ein frischgeborenes Kälbchen :)





Berufsorientierung in Köln

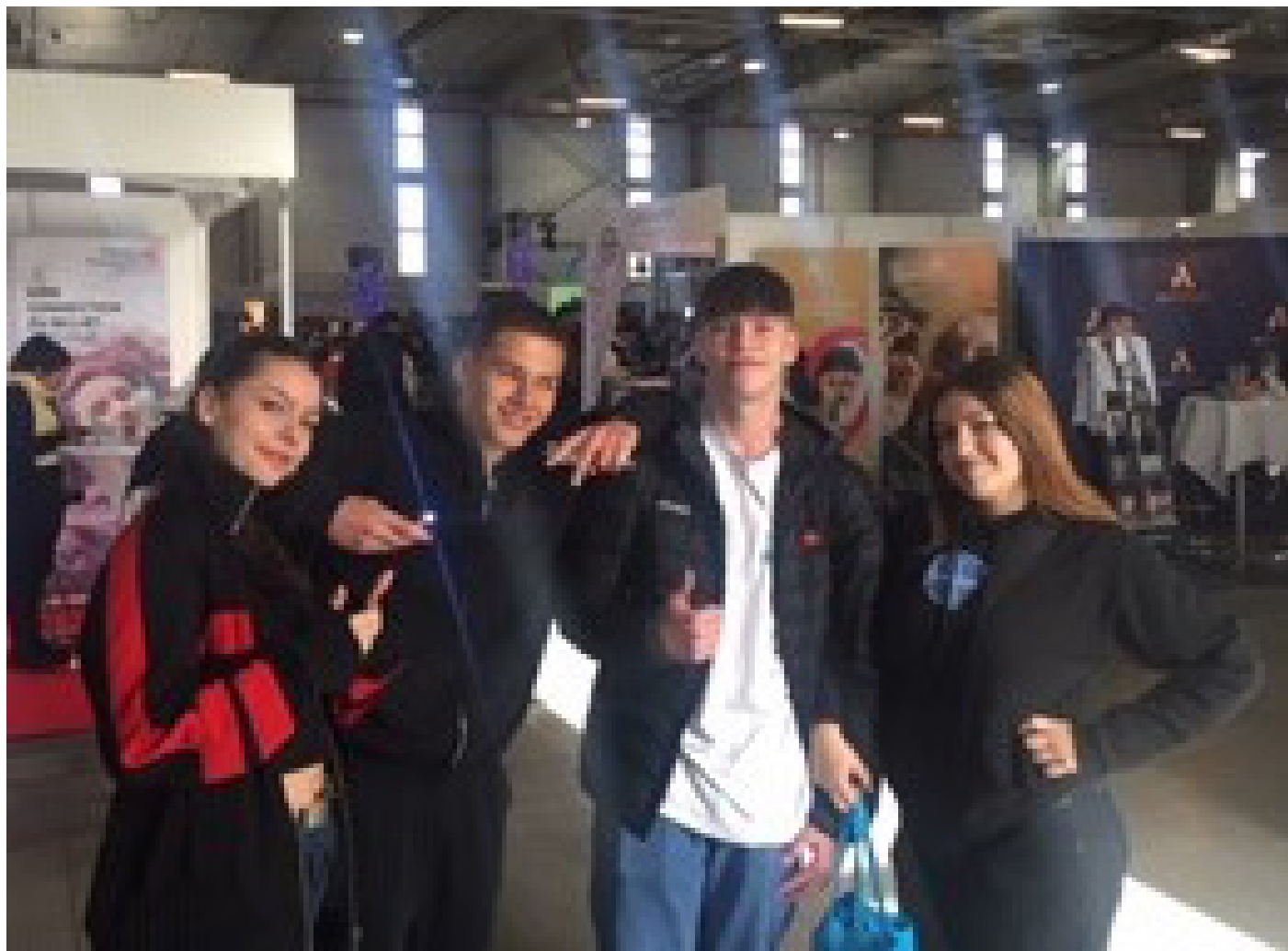
Für die Klasse 10a steht im nächsten Halbjahr die Abschlussprüfung an und damit auch für den ein oder anderen der Schritt in die Berufswelt. Zur Orientierung über mögliche Ausbildungen und Berufsfelder ging es nach Köln, um dort die Messe EINSTIEG zu besuchen. Anni hat ihre Eindrücke geschildert.



Berufsmesse

Am 04.11.22 waren wir die Klasse 10a auf der Berufsmesse in Köln. Wir trafen uns um 08:00 am Bahnhof in Hennef und fuhren von dort aus nach Köln. Als wir ankamen mussten wir erstmal 10 Minuten zur Messe laufen. Wir kamen dann letztendlich an und mussten uns an eine Schlange anstellen um reinzukommen. Als wir reingegangen sind sah man eine riesen Halle mit vielen Ständen. Wir hatten 2 Stunden Zeit uns alles anzusehen. Es gab viele unterschiedliche Stände wo für jeden was dabei war von der Polizei bis zur DHL Post. Berufe für jeden Abschluss. An den Ständen konnte man mit den Leuten über den jeweiligen Beruf reden was man da überhaupt richtig macht und welchen Abschluss da braucht. Es war interessant so hören wie die Leute selbst zu dem Beruf gekommen sind. Es waren zum Teil auch noch etwas jüngere an den Ständen, die uns viel mit auf den Weg geben konnten. Man konnte auch viele coole Sachen ausprobieren wie bei der Physiotherapie, da konntest deine Beweglichkeit testen oder konntest dir Stifte oder andere coole Sachen mit nehmen. Einige von uns haben sehr viel von der Messe mitgenommen. Wenn man sich mit allem auseinander gesetzt hat fiel es einem leicht zu sagen, dass man sich vorstellen könnte in welche Richtung man indem gehen will oder was man schon mal ausschließen kann. Es hat viel Spaß gemacht und wir alle fanden es cool. Nach den zwei Stunden trafen wir uns vor der Halle und fuhren zusammen zurück.

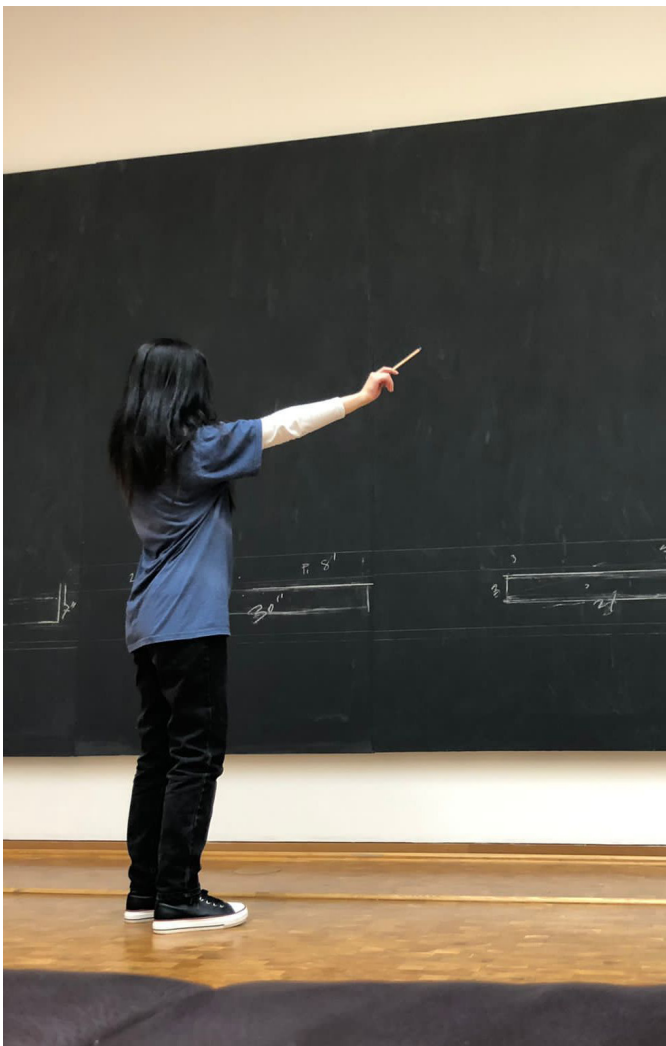
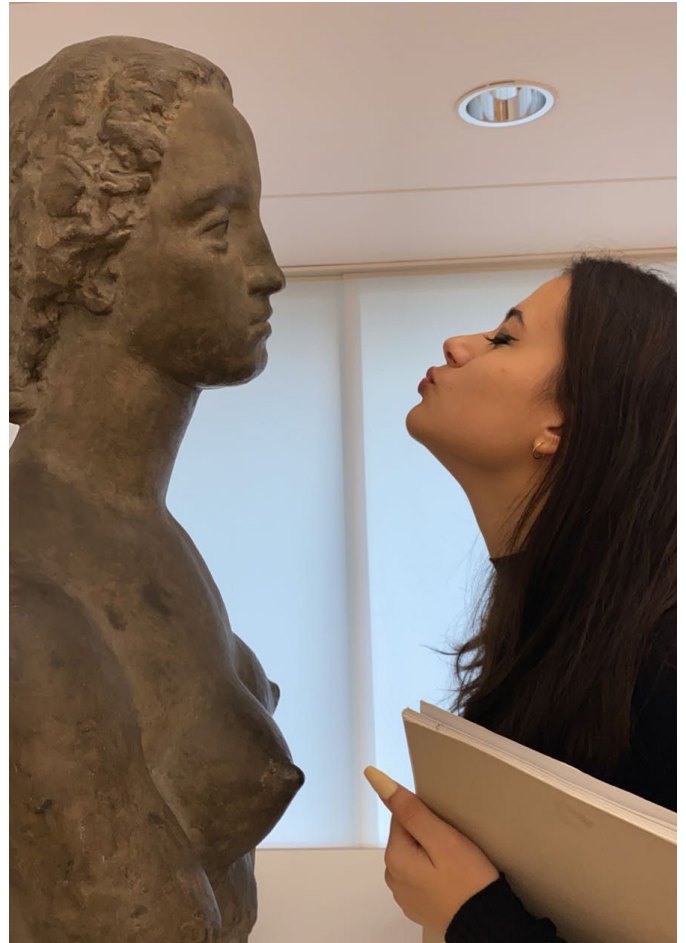




Exkursion der Klasse 12B ins Museum Ludwig nach Köln

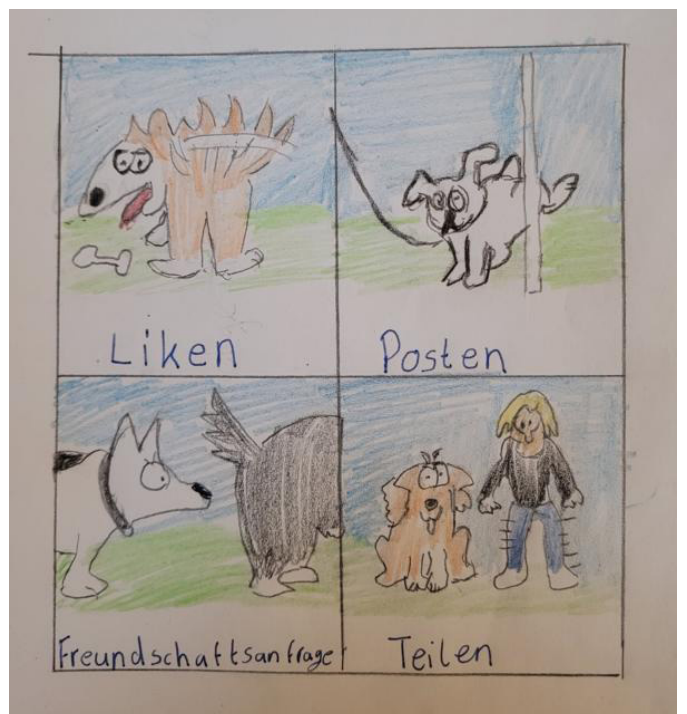
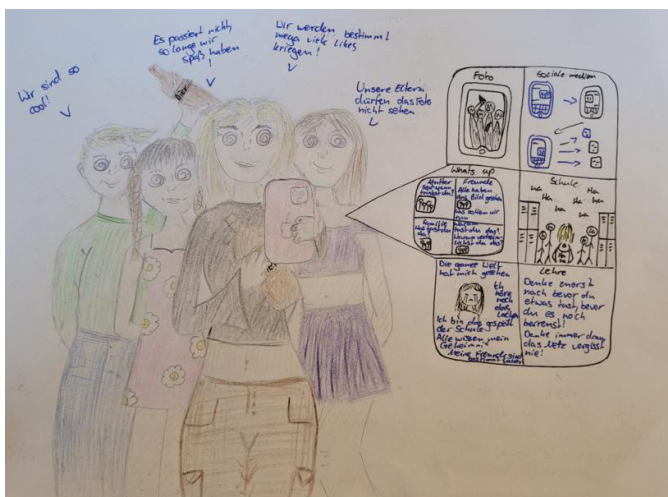
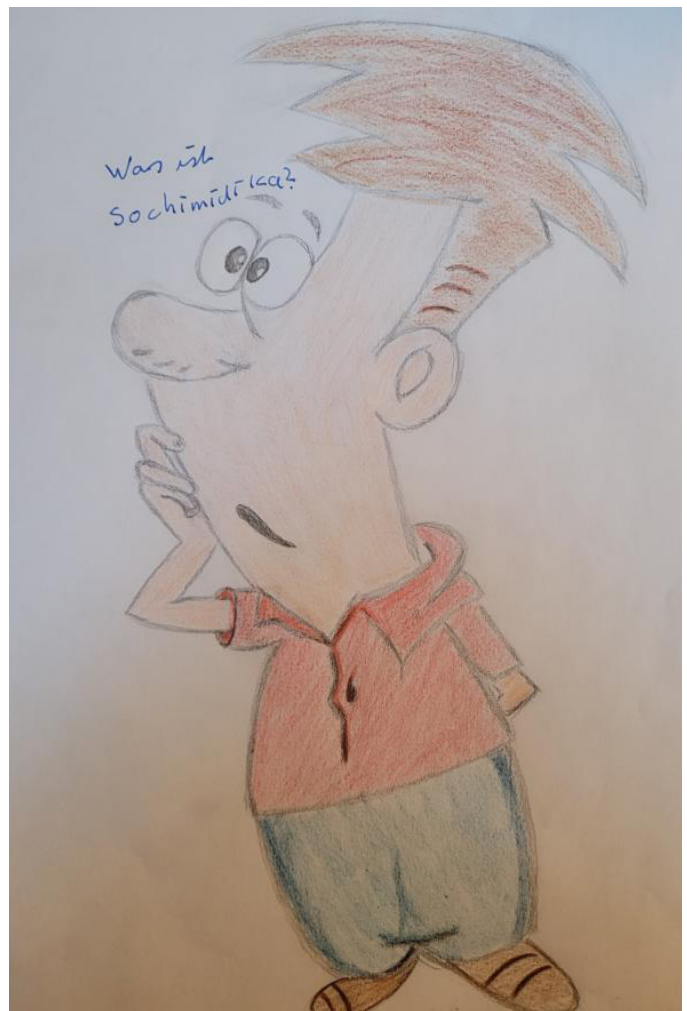
Am 24. Oktober ging es mit der Klasse 12B unter Leitung von Frau Dr. Helga Stoverock ins Museum Ludwig. Die „Klassische Moderne“ der Sammlung Haubrich stand auf dem Programm, eines der Schwerpunktthemen war der Expressionismus, der auch im Zentralabitur vorkommen wird.

In einzelnen Gruppen mussten die Schülerinnen und Schüler aus den dort ausgestellten unterschiedlichen Stilrichtungen Werke auswählen und diese der gesamten Klasse vorstellen, z.B. den Surrealismus durch ein Werk Salvator Dalís, den Kubismus durch Werke von Picasso und Braque, den Expressionismus mittels einiger Bilder von Ernst Ludwig Kirchner etc. Als kreative Zusatzaufgabe mussten sich zum Schluss alle ein Werk aussuchen und mit diesem in Interaktion treten - hier kamen sehr unterhaltsame Bilder heraus!



Soziale Netzwerke

Im Wirtschaft/Politik Unterricht zeichnen die Schülerinnen und Schüler diese amüsanten Karikaturen zu den Vor- und Nachteilen von sozialen Netzwerken.



Auszeichnungen beim Wettbewerb „biologisch!“

Während der Projektwoche im Sommer 2022 nahmen einige Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 am Schülerwettbewerb „biologisch!“ für die Sekundarstufe I in NRW teil. Das Thema lautete „Ein Blick über den Teller- rand“. Es galt verschiedene Versuche mit Lebensmitteln durchzuführen, zu protokollieren und auszuwerten. So testeten die Teilnehmer Auswirkungen unterschiedlicher Lagerbedingungen auf den Reifungsprozess von Obst und Gemüse. Sie stellten Vermutungen über Vorgänge bei der Reifung in einer Banane auf, führten die Stärkeprobe durch, untersuchten den Einflussfaktor „Licht“ und färbten Joghurt ein. Zum Schluss wurden einige Gegenstände aus Bio-Plastik hergestellt, um alternative Verpackungsmöglichkeiten zu bewerten.

Iliana Tsoussis, Hanna Schulze und Iria Pinnes schickten ihre Ergebnisse ein und wurden mit Urkunden für gute bis sehr gute Leistungen geehrt.

Wir gratulieren herzlich an dieser Stelle!

Wer das ganze auch mal probieren möchte, hier die Wettbewerbsanleitung 😊

Obst legt oft lange Reisen zurück, bis es im Supermarkt landet. Deshalb wird es bereits unreif geerntet. Durch Lagerbedingungen lässt sich der Reifungsprozess beeinflussen.

1) Vergleiche den Geschmack einer sehr reifen und einer noch grünen Banane. Stelle eine Vermutung auf, was beim Reifungsprozess mit der Banane geschieht.

2) Vermische 1 TL Speisestärke mit etwas Wasser. Gib auf einen hellen Teller nebeneinander einige Tropfen Wasser, eine ähnliche Menge der Stärkemischung, eine Scheibe sehr reife und eine Scheibe grüne Banane. Gib auf alle vier Proben etwas PVP-Jodlösung (Desinfektionsmittel aus der Apotheke). Beschreibe und

erkläre deine Beobachtung (nicht probieren!) .
3) Untersuche mit der Nachweisreaktion aus b) verschiedene Lagerbedingungen für Bananen (z.B. Nähe zu Obst- und Gemüsesorten, Temperatur...). Protokolliere und erkläre deine Ergebnisse. Auch Licht hat Einfluss auf die Haltbarkeit und ist relevant für einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln.

a) Löse je eine Brausetablette mit Riboflavin (z.B. Magnesiumtablette) in je 100 ml Wasser auf. Stelle ein Glas für ca. 30 Minuten direkt in die Sonne. Ein Glas lässt du im Haus im Schatten stehen. Vergleiche anschließend das Aussehen der Lösungen.

b) Gib 4 EL Milch (keine H-Milch) in zwei Gläser. Stelle ein Glas für 10 Minuten direkt in die Sonne, das andere ins Haus in den Schatten. Vergleiche anschließend den Geschmack.

c) Gib 1 EL Leinöl oder Olivenöl auf eine Untertasse und stelle diese für 4 Tage in die Sonne. Beschreibe Aussehen und Beschaffenheit des Öls vor und nach deinem Versuch.

d) Erläutere deine Beobachtungen zu den jeweiligen Versuchen und ziehe Rückschlüsse auf die Art der Verpackungen.



Kräftemessen

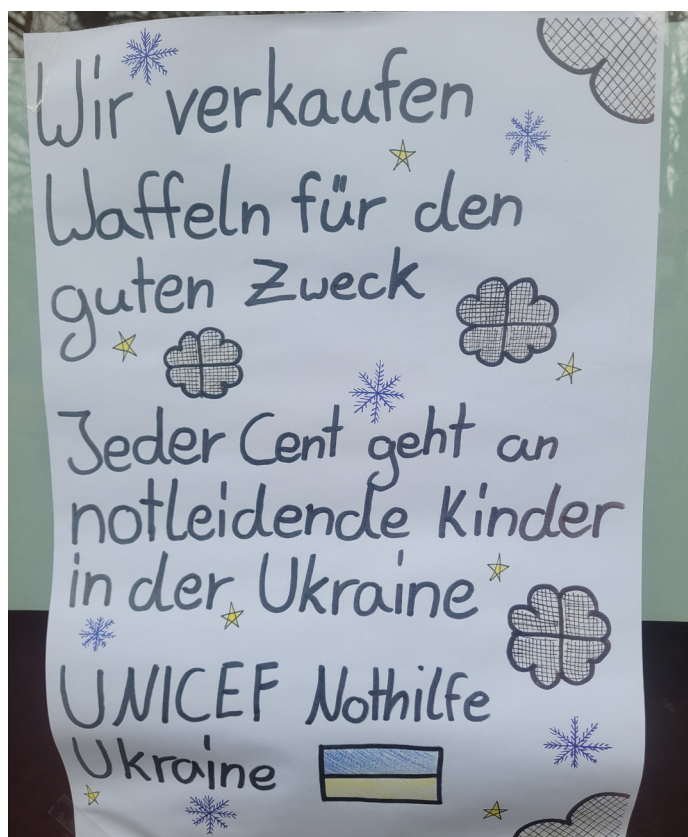
In der Unterrichtsreihe Mechanik wurden die Hebelgesetze experimentell erforscht. Die 9b baute unter der Leitung von Herrn Körner Stativ mit unterschiedlichen Gewichten auf und prüfte diese.



Adventwoche für den guten Zweck

Auch in diesem Jahr möchten wir bei unserer ADVENTSWOCHE FÜR DEN GUTEN ZWECK Menschen helfen, denen es nicht so gut geht. Die letzten Schultage vor den Weihnachtsferien haben Schülerinnen und Schülern der 6a, 6b und 7a Waffeln und andere Köstlichkeiten verkauft. Auch Geld wurde gespendet. So kam die schöne Summe von 346,34 Euro zusammen, die wir an **UNICEF** für die „Nothilfe Ukraine“ spenden!

Der Ukraine-Krieg hat auf einen Schlag Millionen Kinder in Gefahr gebracht. Jetzt sinken die Temperaturen in der Ukraine, und in einigen Regionen kam es bereits zu ersten Schneefällen und Minusgraden. Für die Kinder sind die Wintermonate besonders gefährlich. Viele Gebäude sind beschädigt oder zerstört. Ohne Strom, Wasser und Heizung sind Kinder extrem anfällig für Atemwegserkrankungen und Unterkühlung. Über 3 Millionen Kinder allein innerhalb der Ukraine brauchen aktuell humanitäre Hilfe.



Das Rentier mit dem warmen Herzen

Eine Geschichte von Leonie und Leonida aus der 8a

Es war einmal ein Rentier, das jedem Menschen Weihnachten ruinieren wollte. Dieses Jahr war es besonders kalt und alles voller Schnee in dem Dorf namens Winterwald. Dort wohnte eine kleine Familie mit einem Mädchen, das Mia hieß. Am Abend baute sie einen Schneemann und ging anschließend mit ihrem Bruder Schlittschuh laufen. Nach einer Zeit hatte der Bruder keine Lust mehr und ging. Plötzlich sah das kleine Mädchen wie ihr schöner Schneemann kaputt gemacht wurde von einem kleinen Rentier. Sie lief hin und warf es mit einem Schneeball ab, daraus wurde eine Schneeballschlacht. Das Rentier sagte zu Mia: „Ich hasse Weihnachten, Weihnachten ist nicht mehr so wie früher!“ Das kleine Mädchen fragte: „Was ist passiert? Warum bist du so gemein und machst meinen Schneemann kaputt?“. Es antwortete: „Das sag ich dir nicht!“ Dann rannte das Rentier weg.

Als Mia zuhause war, konnte sie das Rentier nicht vergessen und überlegte, warum es so böse zu ihr war. Am nächsten Tag holte sie einen Adventskranz und sah wieder das Rentier, welches sie beobachtete. Mia ging zu ihm und streichelte es über den Kopf. Das kleine Mädchen fragte: „Willst du etwas essen und wo ist dein Zuhause?“ Mia bot ihm eine Mandarine an, doch das kleine Rentier zögerte, denn es wollte eigentlich wegrennen - doch es blieb und fraß die Mandarine, denn es hatte großen Hunger. Dann antwortete es: „Ich habe kein Zuhause, denn der Weihnachtsmann hat mich ausgesetzt wegen meinen großen Hufen, deswegen mag ich Weihnachten auch nicht.“ Mia schaute es mitfühlend an und sagte: „Du kannst mit zu mir kommen, wir haben noch eine Scheune!“ Das Rentier nickte und ging mit. Als sie zu Hause waren, gab das kleine Mädchen ihm Möhren und fragte neugierig: „Wie heißt du?“ Das kleine Rentier antwortete: „Cupid.“ Mia nickte und fragte es, ob sie Schlitten fahren wollten. Cupid antwortete aufgeregt: „Ja, ich kann dich auch ziehen, ich hab das gelernt!“ Sie gingen raus, nahmen sich einen Schlitten und fuhren den Berg runter. Nachdem sie genug Spaß gehabt hatten, gingen sie zu Mias Mutter und das kleine Mädchen stellte ihr Cupid vor. Mias Mutter sagte: „Schön, dich kennen zu lernen, Cupid!“ Jetzt war es Zeit, den Weihnachtsbaum aufzustellen und mit Weihnachtskugeln zu schmücken. Mia und Cupid schrieben einen Wunschzettel an den Weihnachtsmann. Das kleine Rentier wünschte sich, dass Santa es wieder zuhause aufnehmen würde und

Mia wünschte sich einen kleinen Hund. Das kleine Mädchen sagte aufgeregt: „Morgen Abend ist ja schon Weihnachten!“ Cupid und Mia gingen Zähneputzen und anschließend schlafen. Am Morgen frühstückten alle zusammen und am Abend machte sich Mia fertig und zog Cupid eine rote Schleife an. Beide waren total aufgeregt. Die ganze Familie kam zu Besuch, sie aßen das Weihnachtsessen, das Mias Mutter zubereitet hatte und anschließend packten sie die Geschenke aus. Mia bekam den kleinen Hund, den sie sich so sehr gewünscht hatte. Als alle Geschenke ausgepackt waren, saß Cupid traurig in der Ecke. Mia fragte, was los sei und Cupid sagte traurig: „Mein Wunsch wurde nicht erfüllt, dabei wollte ich doch nur wieder nachhause!“ In dem Moment krachte es auf dem Dach und man hörte lautes Stampfen von Stiefeln. Auf einmal war es wieder ruhig, doch plötzlich kam der Weihnachtsmann aus dem Kamin. Cupid stand auf und ging zu ihm, er war so glücklich, dass er da war. Santa sagte zu ihm: „Es tut mir leid Cupid, dass ich dich rausgeschmissen habe, nur wegen deinen großen Hufen. Ich hätte das nicht machen sollen!“ Cupid nickte. Mia war glücklich, dass Cupid wieder aufgenommen wurde aber auch irgendwie traurig. Santa meinte, dass es Zeit zu gehen sei und die Beiden stiegen hoch aufs Dach. Doch Cupid blieb stehen und sagte zu Santa: „Danke, dass du mich wieder aufgenommen hast, aber ich möchte lieber hier bleiben - ich glaube, dass es besser für mich wäre.“ Mia guckte erstaunt und der Weihnachtsmann sagte: „Ist ok Cupid, ich kann dich auch besuchen kommen!“ Cupid und Mia winkten Santa noch lange hinterher als er wegflog. Nun gingen sie glücklich ins Haus, mit einem Lächeln im Gesicht.



Newsletter der Rhein-Sieg-Akademie
Redaktion, Texte und Fotos: Ulrike M. Schlie
Grafik: Louis Khiu, Thiemo Axer